Kulturwissenschaftliches Forschungskolleg
SFB 485
NORM & SYMBOL
Universität Konstanz

Universität Konstanz

Workshop an der Universität Konstanz,
28. Februar 2009
Senatssaal - V 1001

Kontakt: Michael Hohlstein
Tel. 07531-884667
E-Mail: michael.hohlstein@uni-konstanz.de

28. Februar 2009

Workshop

Widerstand

gegen Klosterreformen im späten Mittelalter

Widerstand gegen Klosterreformen im späten Mittelalter

Kloster und Reform sind untrennbar miteinander verbunden. Die immer wiederkehrende Auseinandersetzung um die angemessene monastische Lebensweise war eine Konstante mittelalterlichen Ordenslebens. Der Konflikt trennte im 14. und 15. Jahrhundert jene, die unter dem Schlagwort der *observantia regularis* die Rückkehr zu einem vermeintlich ursprünglichen regeltreuen Leben forderten, von jenen, die ihre etablierten Lebensstile verteidigten. Die spätmittelalterlichen Ordens- und Klosterreformen, ihre religiösen Leitideen, ihre Träger und ihre institutionellen Zusammenschlüsse sind bereits breiter untersucht. Die soziokulturellen und kommunikativen Dimensionen der Reformunwilligkeit hingegen sind bisher weniger umfassend analysiert worden, obschon die Zahl der Gegner die der Reformbefürworter im späten Mittelalter phasenweise übertraf. Der Workshop ‚Widerstand gegen Klosterreformen im späten Mittelalter' beschäftigt sich mit Argumenten, Wertvorstellungen, Organisations- und Protestformen reformunwilliger Konvente, Mönche und Nonnen. Der Schwerpunkt der Diskussion soll auf dem breiten Spektrum des widerständigen Handelns im spätmittelalterlichen Reich liegen. Welche Argumente brachten die Reformgegner zur Legitimation ihrer Lebensstile gegen die Ansprüche der Reformpartei vor? Welche Formen des Widerstands lassen sich identifizieren? Wie wird der Widerstand in den Konventen, aber auch außerhalb der Klostermauern organisiert?

Sa 28.02.2009 V 1001

9.00
Kaffee

9.30
Dr. Michael Hohlstein
Universität Konstanz

Begrüßung, Einleitung

10.00
Prof. Dr. Hans-Jörg Gilomen
Universität Zürich

„Widerstände gegen Reformeingriffe im Cluniazenserorden"

11.00
Prof. Dr. Hans-Joachim Schmidt
Universität Fribourg

„Status quo gegen Reform: Streit um Legitimationen"

12.00-13.00
Imbiss

13.00
Dr. Michael Hohlstein
Universität Konstanz

„Verwandtschaft und Widerstand – die reformunwilligen Klarissen von Söflingen"

14.00
Prof. Dr. Sigrid Schmitt
Universität Trier

„Dominikanerinnenreform und Familienpolitik: Die Einführung der Observanz im Kontext städtischer Sozialgeschichte"

15.00-15.30
Kaffeepause

15.30
Prof. Dr. Eva Schlotheuber
Universität Münster

„Zwei Fassungen einer Geschichte - die mühsame Reform der Münchner Klarissen in der Erinnerung ihrer Reformerinnen"

16.30
Abschlussdiskussion